



Margot Antony
Rock It!

Nach dem Drehbuch von Peer Klehmet & Sebastian Wehlings

Schneider 2010 • 192 Seiten • 9,95

Nein, die ganz große Literatur ist das sicher nicht. Sprachlich sehr zugeschnitten auf ihr junges Publikum erzählt Margot Antony den Film *Rock It!* nach, der am 18. Februar 2010 in deutschen Kinos anläuft – ihr Name ist schon von der Nacherzählung *Sommer* ein Begriff. Was das Buch besonders lebendig und attraktiv macht, sind zwei jeweils 16-seitige Einschübe auf Glanzpapier mit unzähligen Szenenfotos aus dem Film und Informationen zu den Jungschauspieler(inne)n. Das macht das Buch zu einem deutlichen Leseanreiz auch für die, die sonst nicht so gern zum Buch greifen.

Erzählt wird hier die Geschichte der 15-jährigen Julia, Tochter preisgekrönter und berühmter Eltern auf dem Gebiet der Musik. Diese haben sie an dem renommierten Musikinternat Amadeus angemeldet und Julia wird neben einer Reihe anderer Mädchen, die sich bald als treue Freundin oder unausstehliche Zicke erweisen werden, sechs Wochen zur Probe am Internatsleben teilnehmen, das mit einem Wettbewerb abschließt: Wird sie danach weiter bleiben dürfen, die sichere Karriere in klassischer Musik greifbar nah?

Keiner zweifelt daran, aber Julia hat die Rechnung ohne Nick gemacht. Nick, Sohn des Schullektrikers, Sänger der Band „Rock It!“. Durch einen Zufall belauscht Julia eine Probe und ist hingerissen. Ganz neue Ahnungen tun sich in ihr auf, eine Unruhe macht sich breit, die mit Nick und mindestens genauso viel mit der ungewohnten Musik zu tun haben. Als der Keyboarder durch Umzug wegfällt und Rock It! einen neuen sucht, setzt Julia eine verrückte Idee um. Vormittags ist sie brave Schülerin im Amadeus in Faltenrock und Rüschenbluse, nachmittags verwandelt sie sich eine ausgeflippte Rockgöre. Schnell stellt sie fest, dass das ihre Musik ist.

Natürlich muss es zu Verwicklungen kommen, in der Liebe, in der Musik, im Internatsleben. Die intrigante und karrierebesessene Betty spielt ein übles Spiel und lässt Julias Tarnung zum allerungünstigsten Zeitpunkt auffliegen. Promp fühlt sich auch Nick verraten. Das alles entscheidende Konzert steht vor der Tür und Julia muss ihre Entscheidung treffen ... den sicheren Weg beschreiten und Karriere als Pianistin machen oder einfach ihrem Herzen folgen und der Erfüllung ihrer Träume nahe kommen ...

Das Buch ist nicht ganz so temporeich, wie es die Szenen, die bereits im Internet zu sehen sind, ahnen lassen. Mehr dazu auf der Seite <http://www.rockit-derfilm.de/> (Zugang 05.02.2010). Wenngleich Margot Antony stark mit Klischeevorstellungen arbeitet, wird in jedem Fall das Anliegen des Films sehr schön deutlich: die Selbstfindung eines Mädchens, das den Mut hat, gegen den Willen der Eltern ihren eigenen Weg zu beschreiten und sich darin nicht beirren zu lassen – in der Erkenntnis, dass niemand anderes als sie selbst verantwortlich ist. Die Mischung der Themen – Musik, Schule, Lehrer, Internat, Mädchenfreundschaften, Eltern, Zukunft und nicht zuletzt Liebe – spricht die 13- bis 16-Jährigen deutlich an, denn das ist der Stoff, aus dem ihr Leben zum großen Teil besteht.

Astrid van Nahl